



## Holzkirchen

### Die Kirche St. Josef

Einen spektakulären Blick zum Himmel erlaubt die ganz neu errichtete Kirche St. Josef im kleinen Ort Holzkirchen südlich von München. Von außen bildet das mit Lärchenholz-Schindeln verkleidete Gotteshaus zwei dunkle Kegel: einen hohen für den großen Gottesdienstraum, einen kleineren für die Werktagkapelle. Aber im Inneren weitet sich der Raum zu einem hellen, geschlossenen Oval, der Blick geht nach oben, wie beim Pantheon in Rom. Der Münchner Architekt Eberhard Wimmer hat, sagt er, bei seinem Kirchenneubau an Kandinsky gedacht, »der aus der flachen Gegend um Moskau herum nach Oberbayern gekommen ist: wie der plötzlich im Voralpenland diese Berge sieht, die Türme, die Zwiebeln«. Die Einheimischen finden, ihre Kirche sieht von außen aus wie Kühltürme. Kardinal Reinhard Marx spricht lieber von »Berggipfeln.«

## Regensburg

### Kunstforum Ostdeutsche Galerie

Mitten im Park liegt das KUNSTFORUM – weiterhin zu sehen mit den vier tanzenden roten Säulen am Eingang, einer Installation der tschechischen Künstlerin Magdalena Jetelová. Die Sammlung des Museums, das sich auf

die Kunst deutscher Bevölkerungsgruppen des östlichen Europas spezialisiert hat, umfasst allein 2000 Gemälde und Fotografierarbeiten von Lovis Corinth über Max Pechstein bis hin zu Katharina Sieverding. Dazu kommen über 30 000 Papierarbeiten. Kürzlich haben Mitarbeiter durch Nachforschung in den Archiven sogar noch einen Klee, einen Warhol und einen Rembrandt entdeckt. Ab dem 5. Oktober zeigt das Forum in Zusammenarbeit mit der AKADEMIE DER KÜNSTE BERLIN die Zeichnungen des Autodidakten Paul Holz (1883 bis 1938) in einer Gegenüberstellung mit Werken von Käthe Kollwitz, Alfred Kubin und Georg Grosz.

## Passau

### Museum Moderner Kunst – Wörlen

In einem stillen Winkelchen der Passauer Altstadt liegt idyllisch das MUSEUM MODERNER KUNST – WÖRLEN. Die ältesten Teile des restaurierten Gebäudekomplexes stammen noch aus der Gotik und der Romanik; sie beherbergen die Sammlung des regionalen Künstlers Georg Philipp Wörlen (1886 bis 1954). Darüber hinaus ist eine umfangreiche neuere Sammlung ent-

standen mit Werken unter anderem von Fritz Wotruba, Lothar Fischer und Günther Uecker. Ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen der Sonderausstellungen – ab Ende Oktober präsentiert das Künstlerehepaar Annerose und Alois Riedl Bildhauerzeichnungen und Skulpturen –, sondern auch wegen der schönen Terrasse des »Café Museum« mit Blick auf Fluss und Schiff.

## Rehau

### Kunsthau Rehau – institut für konstruktive kunst und konkrete poesie

Seit der Diskussion um Eugen Gomringers Gedicht *Avenidas* ist das INSTITUT FÜR KONSTRUKTIVE KUNST UND KONKRETE POESIE (IKKP) noch wichtiger geworden: Weil Gomringers Zeilen an der Alice-Salomon-Hochschule in Berlin als angeblich frauenverachtend für Unmut gesorgt hatten und entfernt wurden, findet sich das Gedicht nun seit diesem Sommer an einer Fassade im Zentrum von Rehau. Das IKKP beherbergt gleichzeitig auch das Archiv Eugen Gomringer. Der Dichter lebt und arbeitet dort in seiner Wahlheimat – und die Rehauer sind von der »plakativen« Poesie begeistert. Verschiedene wechselnde Ausstellungen zur Konkreten und Visuellen Poesie und zur konstruktiven Kunst beleben das Museum zusätzlich, das von Mittwoch bis Samstag geöffnet ist.